

Neue Rennstrecke an der Algarve

Ende 2008 wurde an der portugiesischen Urlaubsregion Algarve eine Rennstrecke eröffnet, die auf Anhieb die Begeisterung aller Motorsportler auf sich zog: das Autódromo Internacional do Algarve nahe Portimão. Die Piste ist in die hügelige Landschaft eingebettet und hebt sich wohltuend ab von den vielen Tilke-Rennstrecke, die in der heutigen Zeiten in aller Welt aus dem Boden gestampft werden.

Das Layout der Piste wurde zum großen Teil von Paulo Pinheiro entworfen, einem 38-jährigen Ingenieur, der in jungen Jahren mäßig erfolgreich Motorradrennen fuhr und nun als Chef der Strecke fungiert. Typisch für einen Ingenieur, denkt er sehr pragmatisch: »Wir hatten ein Budget und das konnten wir nicht überschreiten. Also mussten wir auf überflüssigen Luxus verzichten. Zum Beispiel findet man hier keine protzige Eingangshalle. Wir wollten nach außen nichts darstellen, was wir nicht sind.«

Zum Projektmanagement sagt er: »Wir haben beim Bau weder den Zeit- noch den Finanzrahmen gesprengt.«

Dieser beläuft sich auf 200 Millionen Euro, ohne den angeschlossenen Technologiepark sind es 115 Millionen Euro. »Unser Plan ist, diese Summe in sieben bis zehn Jahren erwirtschaftet und den Banken zurückgezahlt zu haben. Im Moment schaut es ganz gut aus, denn die Piste ist zurzeit besser ausgebucht, als wir es uns erträumt hatten.«

Das gesamte Projekt beinhaltet neben der 4,692 Kilometer langen Rennstrecke (F1-Version, es gibt aber noch 15 weitere Layouts) 48 unterschiedliche Shops und Angebote für Kinder, eine Kartpiste, einen Technologiepark sowie Hotelanlagen und wird insgesamt bis zu 2000 neue Arbeitsplätze schaffen. Den



Technologiepark hat sich unter anderem die AIGP-Serie als neue Heimat ausgesucht, aber auch das einheimische GP2-Team Ocean Racing Technology von WTCC-Pilot Tiago Monteiro wird dort einziehen.

Die Strecke ist 365 Tage im Jahr geöffnet, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr, bei Bedarf können auch Nacht-Trainings absolviert werden, um 24h-Rennsimulationen zu testen. Ideal für eine Winterteststrecke, verfügt die Region über eine Jahresdurchschnitts-Temperatur von rund 18°C, an der Algarve fällt das Thermometer in der Regel auch in den Wintermonaten nicht unter 9°C.

Autódromo Internacional do Algarve,
Nuno Cerqueira, Tel. +351 282 - 405 622
nunocerqueira@parkalgar.com
www.autodromoalgarve.com.pt



Göke liefert Carbon-Bodykit für Aston Martin Vantage N24

Katalogware und Einzelanfertigung lieferbar

Carbon-Göke aus Pfinztal hat für den Aston Martin Vantage N24 V8 ein neues Leichtbau-Bodykit erstellt. So wurden in Vakuum-Sandwich-Technik Anbauteile in CFK Handlaminat hergestellt und können vom Endkunden als Standardware bezogen werden. Göke liefert die Carbon-Motorhaube mit Luftauslässen, Türen, Frontschürze mit integrierter Bremsluftführung, Heckschürze, Seitenspiegelgehäuse, Kotflügel mit integrierter Radhausentlüftung, einen speziellen Frontspoiler mit integrierter Bodenplatte die erheblich mehr Abtrieb Vorderachse gene-

riert, sowie einen Diffusor mit auswechselbaren Finnen.



Neben den bereits entwickelten Katalog-Teilen, können auch Einzelanfertigungen mit Modifikationen produziert werden. In der Langstrecke setzen die Rennteams von Team Schrick und GRC-Racing bereits erfolgreich auf die Aston Martin-Bodykits von Carbon-Göke. Für eine passgenaue Anfertigung empfiehlt das Unternehmen die Fahrzeuge in Pfinztal anzuliefern.
Göke Carbon Technik GmbH,
Jens Göke, +49 (0) 721-453
8060, info@carbon-goeke.de